N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/025/2014
Datum	Mittwoch, den 15.01.2014
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

Anwesend:

vom Gremium

Frau Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Herr Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Herr Manfred Schäfer	Ortsbeiratsmitglied
Herr Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied
Frau Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Frau Gabriele Köhlinger	Ortsbeiratsmitglied
Frau Dr. Barbara Greis	Ortsbeiratsmitglied
Herr Helmut Lepper	Ortsbeiratsmitglied
Herr Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Anerkennung der Niederschrift vom 17.12.2013

2 Haushalt 2014

3 Straßenverkehrsbehördliche Angelegenheiten

4 Nahverkehrsplan
Vorlage: 1527/13

5 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen

7 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

zu 1 Anerkennung der Niederschrift vom 17.12.2013

Ortsbeiratsmitglied Schäfer bittet darum im Protokoll zu TOP 3.1. zu ergänzen, dass er in der Vergangenheit mehrmals darauf hingewiesen hatte, so auch in der letzten Sitzung, dass man die Anlieger vor Beginn von Maßnahmen auf eine eventuelle Kostenbeteiligung hinweisen sollte und nicht erst während dessen, so wie nun in der Wetzlarer Straße wiederum geschehen.

Unter Einschluss dieser Anmerkung wird die Niederschrift einstimmig anerkannt.

zu 2 Haushalt 2014

Oberbürgermeister Dette verteilt eine Tischvorlage mit den allgemeinen Angaben zum städtischen Haushalt, erörtert diese und beantwortet Fragen.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer weist noch einmal darauf hin, dass die Stadt Anlieger vor Beginn der Maßnahmen informieren sollte, falls Beiträge fällig werden. Dies sei bereits in der Heinestraße versäumt worden und nun auch in der Wetzlarer Straße. Oberbürgermeister Dette entschuldigt sich hierfür. Er hatte im letzten Jahr zugesagt, dass künftig eine Information vorab ergehen sollte und dies auch an das Fachamt weitergegeben. Die Fragestellung warum dies nun nicht erfolgt sei, gibt er gerne noch einmal an das Fachamt weiter. Ortsvorsteherin Volk ergänzt, dass die Enwag vorab die Anlieger angeschrieben und darauf hingewiesen hatte, dass deren Kosten nicht auf die Anlieger umgelegt werden, dies jedoch bei den anderen im gleichen Zuge dort durchgeführten Arbeiten der Stadt nicht auszuschließen ist.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer weist darauf hin, dass im Bereich der Wetzlarer Straße 66 bis 70 die Teerdecke geöffnet und neu aufgebracht wurde und laut Fachamt den Maßgaben entspricht. Er bittet um erneute Prüfung, da der jetzige Zustand ein „Wellental mit Rillen“ darstellt.

Aus der Presse hat er entnommen, dass in Ehringshausen Maßnahmen zur Dorferneuerung gefördert werden und hinterfragt ob dies auch für die Stadt Wetzlar in Betracht kommt. Oberbürgermeister Dette erklärt, dass vor Jahren Anträge für alle Stadtteile gestellt, aber nur Fördermittel für Garbenheim bewilligt wurden. Neue Kommunen würden nicht mehr in eine Förderung aufgenommen.

Ortsvorsteherin Volk verliest die Einzelaufstellung für den Stadtteil Naunheim.
Zur Produktnummer 1330100 (Friedhöfe) bemängelt Ortsbeiratsmitglied Lepper, den immer noch unschönen Zustand im Bereich des hinteren Bereiches des neuen Friedhofs. Hierzu erklärt Ortsvorsteherin Volk, dass der zuständige Sachbearbeiter Herr Hasse angekündigt hat den Grünschnitt-Ablagerungsbereich mittels Umpflanzung zu begrenzen. Der Sachstand zu den Stellplätzen und dem noch ausstehenden Tor wird angefragt.

Ortsbeiratsmitglied Jung rügt die fehlenden Ertragszahlen der Forstwirtschaft zur Produktnummer 1360100 (Forst) und schildert seinen Eindruck, dass in den vergangenen Jahren mehr eingeschla-

gen als aufgeforstet wurde. Außerdem weist er auf wiederholt aufgetretene Schäden durch Rückearbeiten (vor allem bei unpassender Witterung) an Wegen hin und auf die damit verbundenen Kosten für den städtischen Haushalt. Er ergänzt, dass Holzablagerungen teilweise auch auf privaten Grundstücken stattfinden und zwar ohne vorherige Rücksprache mit den Eigentümern. Oberbürgermeister Dette benennt die Ertrags- und Aufwandsbeträge für die Jahre 2013 und Prognosen zu 2014. Sicherlich sei die Nutzung von Privatgrundstücken durch den Forst nur nach Rücksprache mit den Eigentümern statthaft. Auf das komplette Stadtgebiet gesehen, sei die Nachhaltigkeit gegeben.

Zu den nicht bewilligten Anträgen des Ortsbeirates zählt unter anderem die Verbreiterung des Plattenweges unterhalb der Kulturhalle. Hierzu wird angeregt zu prüfen ob dies im Rahmen einer Maßnahme von Auszubildenden doch noch umgesetzt werden kann. Oberbürgermeister Dette sagt zu dies mit dem Fachamt zu klären. Sollte dies nicht aus den laufenden Mitteln möglich sein, regt Ortsvorsteherin Volk an, einen entsprechenden Antrag zum Haushalt 2014 nachzureichen.

An der Stützmauer „Im Kleinfeld 22“ sieht das Fachamt derzeit keinen Handlungsbedarf, erklärt Oberbürgermeister Dette auf Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Köhlinger. Diese weist darauf hin, dass nach ihrer Ansicht auch der Gehweg mittlerweile in Mitleidenschaft gezogen wird.

Bei der Treppe Eisenstraße/Finkenstraße wird ebenso kein akuter Handlungsbedarf gesehen. Ortsbeiratsmitglied Schäfer merkt an, dass die auf den Stufen angebrachten Schienen vom Fachamt nochmals angesehen werden sollten. Oberbürgermeister Dette nimmt diesen Hinweis auf.

Der von Ortsbeiratsmitglied Schäfer angefragte Wirtschaftsplan Stadthalle, liegt in der Stadtverordnetenversammlung noch nicht vor, nach Erinnerungen des Oberbürgermeisters seien darin aber keine größeren Maßnahmen enthalten.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die, den Stadtteil Naunheim betreffenden, Vorlage zum Haushalt 2014 und den noch einzubringenden Antrag auf Erweiterung des Plattengehweges.

zu 3 Straßenverkehrsbehördliche Angelegenheiten

3.1
Veränderungen der Geschwindigkeitsregulierung im Bereich der Landesstraße 3285

Hierzu erklärt Herr Fremdt von der Straßenverkehrsbehörde die rechtlichen Grundlagen anhand eines Planes. Er betont, dass es sich um die Umsetzung der Straßenverkehrsordnung handelt und die Stadt lediglich ausführendes Organ sei. Ziel sei eine schnelle Passierbarkeit der Landesstraßen, so dass Geschwindigkeitsbeschränkungen tendenziell aufgehoben werden sollen. Für die L 3285 auf Höhe von Naunheim bedeutet dies, dass eine Beschränkung auf 70 kmh nur noch für den Bereich der Einfahrten in die Straßen Am Brauhaus und Lahnstraße vorgesehen sind.

Anlage 1

Da bedingt durch die erhebliche Frequentierung des parallel verlaufenden Radweges und der Parksituation auf dem Festplatz brisante Verkehrssituationen im Bereich der Auffahrt vom Fest-

platz besonders bei schönem Wetter entstehen, bittet Ortsbeiratsmitglied Jung darum weitere Ortstermine möglichst entsprechend zu terminieren um eine realistische Einschätzung der Situation zu erhalten. Eventuell könnten hier auch Angaben der Polizei über Unfallhäufigkeiten hilfreich sein. Ortsbeiratsmitglied Fries ergänzt, dass die Sicht in Richtung Waldgirmes durch die hohen Leitplanken erschwert wird, wenn man aus Richtung Festplatz und Lahnstraße in die Landstraße auffährt oder sie quert.

Ortsbeiratsmitglied Jung weist darauf hin, dass der Abstand zwischen den Drängelgittern der Unterführung, besonders beim südlich gelegenen nicht ausreichend ist, so dass dies leider immer wieder vor allem Rollstuhlfahrer und Nutzer von Rollatoren dazu verleitet die Straße oberhalb zu queren. Hier müsse sicherlich auch das Gefälle der Zuwegung zur Unterführung berücksichtigt werden, welches die Nutzung erschwert.

Ortsvorsteherin Volk regt an den Ortsbeirat bei einem evtl. weiteren Ortstermin hinzuziehen um eine Möglichkeit zu schaffen die Situation vor Ort zu erörtern.

Weitere Diskussion löst die geplante Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Einfahrt Naunheimer Straße, Niedergirmes aus. Dort wird bereits jetzt ein erhöhtes Unfallrisiko gesehen, was sich polizeilichen Unfallberichten entnehmen lassen müsste. Ortsvorsteherin Volk schlägt vor die Unfallhäufigkeit ermitteln zu lassen und nach Vorlage der Zahlen noch einmal im Ortsbeirat zu diskutieren ob entsprechende Anträge an Hessen Mobil gestellt werden sollten.

3.2
Innerörtliche Fußgängerüberwege

In der Vergangenheit wurde seitens des Ortsbeirates immer wieder die Einrichtung weiterer „Zebrastreifen“ diskutiert, einigen Ortsbeiratsmitgliedern liegen Richtlinien vor, aus denen sich entnehmen lässt ab welchem Personen-/Fahrzeugaufkommen dies regulär in Betracht kommt. Dass diese Zahlen in Naunheim nicht erreicht werden, stellt Ortsbeiratsmitglied Fries nicht in Frage, ergänzt aber, dass unter Punkt 3 der gesetzlichen Grundlage Ausnahmen möglich sind. Dies könnte nach seiner Auffassung die Grundlage für einen Zebrastreifen im Bereich des Netto-Marktes und des ehemaligen Schleckermarktes bieten. Fachamtsvertreter Herr Fremdt teilt hierzu mit, dass ein „Zebrastreifen“ oftmals zu einem falschen Sicherheitsempfinden führt, so dass Kinder leichtfertig die Straße queren. Eine Querungshilfe in Form eines Fahrbahnteilers erscheint ihm sinnvoller, soweit es die Straßenbreite ermöglicht. Er gibt die Anfrage an die Koordinationsrunde weiter.

zu 4 Nahverkehrsplan Vorlage: 1527/13

Der Fachamtsvertreter Herr Schieche erörtert den vorliegenden Nahverkehrsplan und beantwortet Fragen aus dem Ortsbeirat.

Als Fazit aus der Diskussion beschließt der Ortsbeirat folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat wünscht, dass die aus Naunheim kommende Buslinie über den Bahnhof hinaus durch die Kernstadt mindestens bis zum Leitzplatz geführt wird. Dies soll im Nahverkehrsplan unter Punkt 4 „Angebotskonzept“ und nicht unter Punkt 5 „Weitere Anregungen“ aufgenommen werden, damit dieser Wunsch mit dem jetzigen Konzessionsinhaber besprochen, oder spätestens bei der Vergabe einer neuen Konzession Berücksichtigung findet.

zu 5 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

5.1
Mülleimer; 23. Ortsbeiratssitzung vom 20.11.2013; Schreiben des Stadtbetriebsamtes vom 18.12.2013

Eine Überprüfung de Stadtbetriebsamtes hatte zum Ergebnis, dass im Bereich der Grünanlage in der Waldgirmeser Straße der Bedarf für einen Mülleimer gegeben ist. Im Januar/Februar 2014 wird das Stadtbetriebsamt dort einen Mülleimer aufstellen.

5.2
Austausch von Lampen in der Straßenbeleuchtung durch neue LED Technik; Ortsbeiratssitzung vom 01.10.2013; Schreiben des Oberbürgermeisters vom 16.12.2013;

Unter Bezugnahme auf die Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Schäfer in der o. g. Ortsbeiratssitzung gibt der Oberbürgermeister einen Vermerk des Tiefbauamtes zur Kenntnis, worin anlässlich der Beratungen zum Haushaltsplan 2013 der Sachverhalt in der Stadtverordnetenversammlung ausführlich erörtert worden ist.

Anlage 2

5.3
Springkrautbekämpfung; Schreiben der Ortsvorsteherin vom 12.11.2013; Telefonat mir der Sachbearbeiterin beim Regierungspräsidium Gießen

Ortsvorsteherin Volk berichtet, von einer telefonischen Rückmeldung des Regierungspräsidiums, dass derzeit bundesweit an der Erstellung einer Liste der unterschiedlich invasiven Pflanzen gearbeitet werde. Auf Grundlage dieser Liste sollen dann Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Das Springkraut gehöre allerdings nicht zu den invasivsten Pflanzen.

zu 6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen

6.1
Standort Motivwagen

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass in einem Ortstermin mit Vertretern des Männergesangvereins, Herrn Hasse und ihr auf dem alten Friedhof gemeinsam ein geeigneter Standtort für den Motivwagen gefunden wurde. Aufgrund der Höhe der zurzeit veranschlagten Kosten für die Sicherung des Wagens ist das Vorhaben allerdings nicht realisierbar. Der MGV wird unter Absprache mit Handwerkern einen konkreten Kostenplan, der weit unter den bisher kalkulierten Kosten liegt, erarbeiten müssen. Die Ortsvorsteherin wird nach Absprache mit Stadtrat Kortlüke bis zur Realisierung eine geeignete Halle finden.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer schlägt angesichts der immensen Kosten für eine Sicherung einen Anstrich mit einer Schutzfarbe und das Aufstellen ohne zusätzlichen Vandalismusschutz vor.

6.2
Tagespflege

Ortsvorsteherin Volk hatte ein Gespräch mit Herrn Jahn vom Altenzentrum. Die Heimaufsicht sehe die Einrichtung einer Tagespflege als unproblematisch an. In Bezug auf eine Pflege-WG bestünden jedoch Bedenken. Hier soll die schriftliche Stellungnahme der Heimaufsicht abgewartet werden.

6.3
Namensgebung Festplatz

In einem Gespräch mit dem Fachamt mit Herrn Hemmelmann vom Büro des Magistrats wurde Ortsvorsteherin Volk vorgeschlagen neben dem Festplatz auch den Weg bis zum Vereinsheim des TuS Naunheim in „Am Lahnsteg“ umzubenennen. So denn gewährleistet würde, dass in der Navigationssoftware die Zufahrt über Naunheim und nicht wieder über Garbenheim verankert werde, ist der Ortsbeirat mit einer Umbenennung einverstanden.

6.4
Baustelle Wetzlarer Straße

Gemäß einer Verlängerung einer Verkehrsrechtlichen Anordnung teilt Ortsvorsteherin Volk mit, dass die Baustelle bis 20.03.2014 andauern wird.

6.5
Reinigung Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim

Die Reinigung des städtischen Geländes der Freiwilligen Feuerwehr lässt noch immer zu Wünschen übrig. Der Ortsbeirat bittet die Stadt doch nun endlich für eine Reinigung zu sorgen.

6.6
Außenbereich

Ortsbeiratsmitglied Jung berichtet, dass städtische Mitarbeiter zurzeit den Heckenschnitt tätigen, der Rückschnitt jedoch an verschiedenen Stellen noch von vorherigen Einsätzen lagere und regt an, ein Häcksler mitzuführen, um Arbeitsgänge zu erleichtern und zu reduzieren. Auch die Gräben im Bereich hinter den Fischteichen seien gereinigt worden.

6.7
Parksituation

Auf eine Anfrage von Anwohnern der stark beparkten Finkenstraße hat Ortsvorsteherin Volk die Möglichkeit des Einrichtens von „Anwohnerparken“ eruiert. Da dies keine zielführende Lösung sein kann und darüber hinaus das unsachgemäße Parken in mehreren Straßen zunimmt, bittet sie die Freiwillige Feuerwehr im Frühjahr mal wieder mit dem Feuerwehrfahrzeug durch die Ortsstraßen zu fahren um auf Gefahrenpunkte hinzuweisen. Christian Simon erklärt in seiner Funktion als Wehrführer, dass Stadtbrandinspektor Strunk diesbezüglich an die Ortsbeiräte herantreten werde.

Die Parksituation Am Altbecker wird sich entschärfen, da die Gewobau durch Wegnahme von Grünflächen vor den Mehrfamilienhäusern neue Parkflächen schaffen wird.

zu 7 Verschiedenes

= Beratungsverlauf

Ortsvorsteherin Volk bedankt sich für den Einsatz beim diesjährigen Hiwwel-Kehren.

Der Vorsitzende Die Schriftführerin